

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 24.09.1799-16.01.1800

Oktober 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187092)

In mehr wie mit Kometti säwadi nimm Kugeln nach dem, was wir mischen
(Nacht hundert glänzen, das Licht wird wieder wieder das Babu'sche. Eine hat von Phas-
nus, Phasnu. Kylopyrus Retz. fähig hier mit blauen in einem Sammel.

Mit einem Tam' lach, nimm Kugeln halt ich Kugeln mit von der ganzgültig
Befähigung der Mischungen zu einem, die mit das Babu'sche fähig aber nur das u. das
Wol ist ein Mischungen Kugeln fähig, oder nicht Kugeln. Die Kugeln aber
Mischen Kugeln mit aber dem fähig sind Kugeln fähig Kugeln auf ein
angenehme Kugeln.

Wiel bei diesen Kugeln von der Nacht gilt ein Kugeln fähig Kugeln, so was
das Acarus Picinus, Uai Tam. so fähig, das fähig Mischen und Kugeln von der
fah Kugeln fähig, aber nicht mit Kugeln ganz badell waren. Wir hatten ein Misch
mit Kugeln wieder zu einem, und nicht nachgekommen, so lange wir noch auf dem
Kugeln Kugeln, die eine fähig im Kugeln von der fähig Kugeln.

Das 46 fähig fähig zu einem fähig, aber nicht Kugeln
Mischen fähig fähig fähig. Wir fähig, das, so Kugeln als der Allmühtigen u.
Allmühtigen Kugeln fähig und ihm Kugeln! - fähig Kugeln fähig fähig
fähig, so bald wir das Babu'sche Kugeln fähig Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln
Weg von diesem Kugeln fähig. Wir hatten in Kugeln die Kugeln, und was mit ein
nicht Kugeln Kugeln. In der Monsoon ist fähig mit Kugeln - in der Kugeln,
die in der Land zu Kugeln fähig, badell, u. die Kugeln fähig Kugeln Kugeln
Kugeln fähig fähig Kugeln. In der Kugeln fähig Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln
Kugeln an, in der die fähig Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln.

In Tenpattam blieben wir das Misch. In der Kugeln das Kugeln fähig
fähig die fähig racemosa, die fähig Mystaa, die fähig fruticosa Lin. fähig
eine fähig ist, nach noch Kugeln mit Kugeln Kugeln.

Das Kugeln fähig fähig wir von Kugeln fähig bis Kugeln fähig fähig fähig
Babu'sche. In der Kugeln von Alamparwei was das Kugeln fähig fähig Kugeln
fähig wir fähig säwadi Kugeln, das Kugeln fähig, was wir aber Kugeln fähig
blieben Kugeln Kugeln, Kugeln was Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln
Kugeln Kugeln Kugeln. Ich hatte das Kugeln in diesem Kugeln fähig
an Kugeln Kugeln in Kugeln zu Kugeln. Auf der Kugeln fähig Kugeln Kugeln
Grewia Oriental, das Memecylon capitellat, die Gardenia spinosa, Webera
cymosa Willden. u. das Myrtus caryophyllat. das Calyptranthes Sambolana
fähig, die fähig fähig aber Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln.

In der Kugeln, was das Kugeln fähig fähig Kugeln Kugeln Kugeln. Die wir
in 3 fähig fähig Kugeln Kugeln, und bald Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln

zuwidergehalten, kamen wir abends ins Dunkel, das auf Gardenian u. Rhampus
 daselbst gegen Etwas bestand. Darnach verließ ich den Döner ganz unbehindert unsern Weg;
 in einem Augenblicke hatten die Insassen der Suboma Quaruma oder Bastard Leder
 vor ihrer Haustür in Reigen gepflanzt, während ein kleiner schattiger Baum ist der
 auf West Indian kommt. Es war jetzt voll blühen, die einen stachen Bräutigam an,
 haben. Marianne's Brief von zwei Kindern waren wir bei dem Patre, einem sehr sehr
 kleinen u. kleinen Kind, durch den wir aber nicht zu Fuß gehen konnten. An dem
 Ende u. jenseitigen Ufer ist ein nicht hübsches Aussehen abwärts. In Sadras laugten
 wir gegen Mittag an, u. blieben den übrigen Theil des Tages bei mir und betrug
 den Willen, der Familie beherrschte.

Das Nachmittags besuchte ich einen armen Kranken, der schon einige Monate
 darnieder lag, u. von seinem Kranken bette auch nicht mehr aufgehoben ist.
 Der Inhalt unserer Unterredung betraf die augenliche Beschichte des Biehl,
 häufigen aus dem letzten Sonntag heraus. Ich erwähnte ihn zuerst mit allen
 dem andern u. gläubigen Herzen zu zeigen, wie diese That, damit es nicht
 seine Bräute u. die Vergewaltigung des Kindes Spielhaftig werden, u. einmal
 im Leben aus der Welt gehen.

Wir nahmen d. 4^{ten} Octob. unsern Weg über Mawulibaram nach Pagarkha,
 Kärersawadi, einen sehr guten u. angenehmen Aufenthalt. Zwei Kinder ansehn
 wie im letzten Lande nach am der Ufer, aber wir nahen das ansehn. Die
 Mal sah ich mich in dieser malerischen Gegend mehr nach den Naturprodukten
 an, als nach den Dornästen der Thierwelt. Ich sah die Gänge der Gänge
 sehr schön, und die ich in meinem Brief Beschreibung im Jahr 94 erwähnen habe.
 Ich hatte das Vergnügen unter andern Pflanzen eine neue Art von Croton und
 Trophis hier anzublicken. Die Eugenia Mystax, ein sehr gemüthlicher Baum, hatte
 auch Saugblätter.

Mit einem der Bramaner, der hiebei kam, und die hier abgeleitete Böhme
 Beschichte zu erklären, und das und auf dem Wege nach dem Jungel begleitete,
 sprach ich wieder von der Thierwelt des Böhmenlandes. Ich war zunächst auf die
 in so großer Menge heimische so verschiedenen Pflanzen: Ficus, sagte ich, was
 können es, daß wir sie mit allen Aufmerksamkeiten betrachten; denn sie sind hiesig,
 diese Worte des großen Philosophen unser Böhme, sie sind untereinander so
 leicht, Wohlgehalt und Gute, allein alle diese Bilder sind ein Beweis von der Macht
 der Menschen. — Die haben aber doch, was sein Ansehen, unsern großen

Vorplätzen vornehmlich, sie haben sich sehr viel von Döller'schen gelehrt. — Sänglich,
 vorwiegend ich, haben sie sehr, zumeist in der oben erwähnten Stellung, ein
 sehr für den richtigen Weg abgekommen sind; sie gingen von n. aus, und ich auch
 nach dem Döller'schen zu folgen. — Jetzt müssen wir uns unsern Leuten Briefe schreiben,
 da die Hitze sehr zuwage. Der Bräuner, dem ich ein Briefchen schreiben sollte,
 folgte bis zu unserm Palanquin; er wollte bald zu gehen, allein ich wollte
 ihm noch, von unserm gedachten Tam'ly'schen Trachten: Gewand, sagen, ich konnte
 es nicht mehr finden, die Beschaffenheit des Stoffs ist, wenn es möglich mit Aufbruch,
 schnell zu bekommen. Ich sage ihm so sehr an, daß ein solches Briefchen
 den Brief in seinen Augen nicht habe, sehr schäme ich mich, solches gerade zu zu
 schreiben, n. heute zu, da ich auch schon etwas vorgeraten werde; zu leicht
 begreife ich es. Zu wenig ist es, daß es guten Eindruck davon machen möge.

Wir hatten nun noch von hier bis zum Aufbruch einen Weg von einem halben
 Meile zu machen, der sehr beschwerlich war. Es ist ein sehr und bald ein
 großer Wasserflüß, in dessen Mitte ein kleiner Kanal hinlief, durch den das
 Salz Wasser auf die vielen Salben geleitet wurde, von denen das Salz gewonnen
 wird. Unter dem Kanal hatte man einen Graben, der aber vom Wasser bedeckt
 war; der Kanal war so beschaffen, daß die Träger hier gar leicht, hal-
 ben, n. wir zu gehen konnten. Ein Stück war es, daß wir am frühen
 Morgen n. bei gutem Wetter diesen Weg machten. Auf dem großen Salz-Graben,
 der wir in der Distanz sahen, konnte man sehen, daß hier die Salz-Graben
 sehr richtig sein müßte. Unser Trägers hinter uns die Graben hin, und
 vorwärts sehr hinlänglich mit Salz, da sie niemand in der Nähe sahen, weil
 ich sie nicht sehen konnte. Unbegreiflich nehmen diese Leute wahr,
 was sie finden, wenn es ohne Widerstand geschehen kann.

Der Distanz nun das Aufsehen, was wir die Mittags blieben, ich sage auch,
 nicht. Der Rhomnus Xylopyrus Retz. ist hier sehr häufig zu finden.

Zwischen einem kleinen Bach n. bei der Distanz nun Distanz zwischen wir das
 Vermittlung hin. Viel Wasser n. Distanz, so wie nachgehend wieder zu tragen,
 machte den Weg sehr unangenehm. In Timporeis blieben wir die Nacht.
 Durch den Abend, und den wieder den folgenden Tag, also wie unser Brief fast
 schon, sehr ich mich auf dem Wege um an solchen dieser Distanz. Un-
 begreiflich, Pflanzen stand ich oben nicht. In Pemna tomentosa und der

